

An den
Vorsitzenden des Rates

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Haus Neuerburg
Gülichplatz 1-3 · 50667 Köln
Postanschrift:
Postfach 103564 · 50475 Köln
Tel: 0221/221-27840 · Fax: 0221/221-27841
E-mail: DieLinke@stadt-koeln.de
Fraktionsvorstand

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 30.05.2012

AN/0751/2012

Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Hauptausschuss	04.06.2012

Gefährdung des Baulückenprogramms durch Kürzungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Roters,

die Fraktion DIE LINKE bittet Sie um die Aufnahme der folgenden Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Hauptausschusses:

In den Konsolidierungsvorschlägen des Stadtvorstandes wird auch die Kürzung von zwei Stellen des Baulückenprogramms ab 2013 vorgeschlagen. Das Programm wird so auf eine Stelle reduziert und damit faktisch abgeschafft.

Die Stadt Köln wirbt auf ihrer Internetseite mit dem Programm:

„Der Rat hat 1990 das Kölner Baulückenprogramm beschlossen, um möglichst kurzfristig eine Vielzahl neuer Wohnungen zu schaffen. Es wurden sämtliche unbebauten und mindergenutzten Grundstücke systematisch erfasst. Zu jedem Fall wurden alle verfügbaren Informationen und Unterlagen zusammengestellt. Danach sind alle Eigentümerinnen und Eigentümer angeschrieben worden, um ihnen Hilfe und Beratung anzubieten.

Bis heute konnten von rund 6.000 erfassten offenen Baulücken beziehungsweise Mindernutzungen circa 3.800 Fälle endgültig abgeschlossen werden. Hierdurch entstanden mehr als 22.000 neue Wohnungen, das sind rund sechs Wohneinheiten je Fall. Keine andere Stadt in Deutschland hat so viele Baulücken geschlossen und so viele Wohnungen in Baulücken geschaffen wie Köln.

Wo trotz aller Bemühungen keine einvernehmliche Lösung zu erzielen war, wurde zur Durchsetzung der Baulückenschließung in bisher 41 Fällen ein förmliches Baugebotsverfahren nach dem Baugesetzbuch eingeleitet.“

In der Diskussion um die Intensivierung der Wohnungspolitik haben Politik und Verwaltung in den letzten Monaten sehr oft die positiven Erfahrungen des Kölner Baulückenprogramms betont und eine Intensivierung angekündigt (siehe auch Ds. 1823/2010 und 5253/2010).

Deshalb fragen wir die Verwaltung:

1. Bereits im Jahre 2003/2004 wurden die Stellen um das Baulückenprogramm drastisch von 11 auf vier Stellen reduziert. 2010 wurde eine weitere Stelle abgebaut.

Wie viele Baulücken wurden seit 2003 pro Jahr geschlossen und wie viele Wohneinheiten wurden so pro Jahr geschaffen?

2. Das Baulückenprogramm ist aufwändig und anspruchsvoll und setzt große Erfahrungen voraus. Das Programm kann nur durchgeführt werden, wenn eine Mindestzahl an erfahrenen Fachkräften beteiligt ist. Mit dem Abziehen zweier Personalstellen würde das Programm faktisch eingestellt, weil ein Mitarbeiter den enormen Aufwand nur wenig effektiv erledigen kann.

Warum will die Verwaltung gegen einen geltenden Ratsbeschluss vom 20. Juli 2004 verstoßen, nach dem das Baulückenprogramm fortzusetzen ist?

3. Im Wohnungsbauprogramm 2015 wird die erfolgreiche Arbeit im Kapitel „4.1.2 Baulücke“ ausführlich erwähnt und gewürdigt. Die Verwaltung spricht davon, dass „jährlich rund 300 WE in Baulücken“ neu geschaffen werden.

Wie will die Verwaltung diese 300 Wohneinheiten pro Jahr kompensieren?

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jörg Detjen
Fraktionssprecher

gez.

Gisela Stahlhofen
Fraktionssprecherin